

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

Jahresbericht Verkehr 2024



Impressum

Herausgeber:

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Gütersloh
Herzebrocker Straße 142
33334 Gütersloh
Tel.: 05241 - 869 - 0

Redaktion:

Direktion Verkehr
Polizeihauptkommissar Heiko Patzelt

Auskünfte:

Pressestelle der Kreispolizeibehörde Gütersloh
[Tel.: 05241- 869 - 2271 oder pressestelle.gueterloh@polizei.nrw.de](mailto:05241-869-2271_oder_pressestelle.gueterloh@polizei.nrw.de)

Internet: guetersloh@polizei.nrw.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Unfalluhr im Kreis Gütersloh	5
2024 im Vorjahresvergleich	6
Unfälle 2020 bis 2024	7
Verunglückte 2020 bis 2024	8 - 9
Kinder 2020 bis 2024	10
Jugendliche 2020 bis 2024	11
Junge Fahrende (18-24 Jahre) 2020 bis 2024	12
Senior:innen (65 Jahre und älter) 2020 bis 2024	13
Radfahrende 2020 bis 2024	14
Verkehrsunfälle mit Flucht	15
Ursachen der meldepflichtigen Verkehrsunfälle	16
Repressive Maßnahmen	16
Verkehrssicherheitskampagne #LEBEN	17
Verkehrssicherheitskonzept "Schwarze Silhouette"	18
Verkehrspuppenbühne	19
Pedelec-Training für Senior:innen	20
Crash Kurs NRW	21
Unfallkommission / Unfallhäufungsstellen 2024	22 - 24
Strukturdaten (u.a. Einwohner, Kfz-Bestand)	25

Vorwort

Verehrte Leserinnen und Leser!

Mit dem nunmehr vorliegenden Jahresbericht Verkehr 2024 möchten wir Sie über die Entwicklungen der Verkehrsunfälle auf den Straßen des Kreises Gütersloh sowie über die Aktivitäten der Kreispolizeibehörde (KPB) Gütersloh in der Verkehrsüberwachung und in der Verkehrsunfallprävention informieren.

Die in diesem Jahresbericht veröffentlichten Daten lassen Unfallschwerpunkte erkennen und dienen uns als Grundlage für präventive und repressive Maßnahmen.

Ein Ziel. Ankommen. Leben.

Diese vier Worte fassen sehr eindrucksvoll zusammen, worum es im Straßenverkehr geht. Jede Verkehrsteilnehmerin und jeder Verkehrsteilnehmer hat ein Ziel und möchte gesund und sicher dort ankommen. Doch das gelingt leider nicht immer.

Für uns als Polizei ist es eine besonders wichtige und stetige Aufgabe, eine sichere Fortbewegung für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen und diese nachhaltig auszurichten.

Die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit steht daher unter dem Motto **#LEBEN** und dient dabei unmittelbar dem Schutz des Rechts auf Leben und der körperlichen Unversehrtheit. Das übergeordnete Leitziel ist, die Anzahl der im Straßenverkehr Getöteten und Schwerverletzten zu reduzieren.

Zu hohe Geschwindigkeiten, Alkohol und/oder Drogen oder der kurze Blick auf das Handy sind bewusste Entscheidungen der Verkehrsteilnehmenden und gefährden nicht nur das eigene Leben, sondern auch anderer Verkehrsteilnehmende.

Im Bereich der KPB Gütersloh wurden im Jahr 2024 insgesamt 11.489 Verkehrsunfälle erfasst. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang dar (-2,35 %).

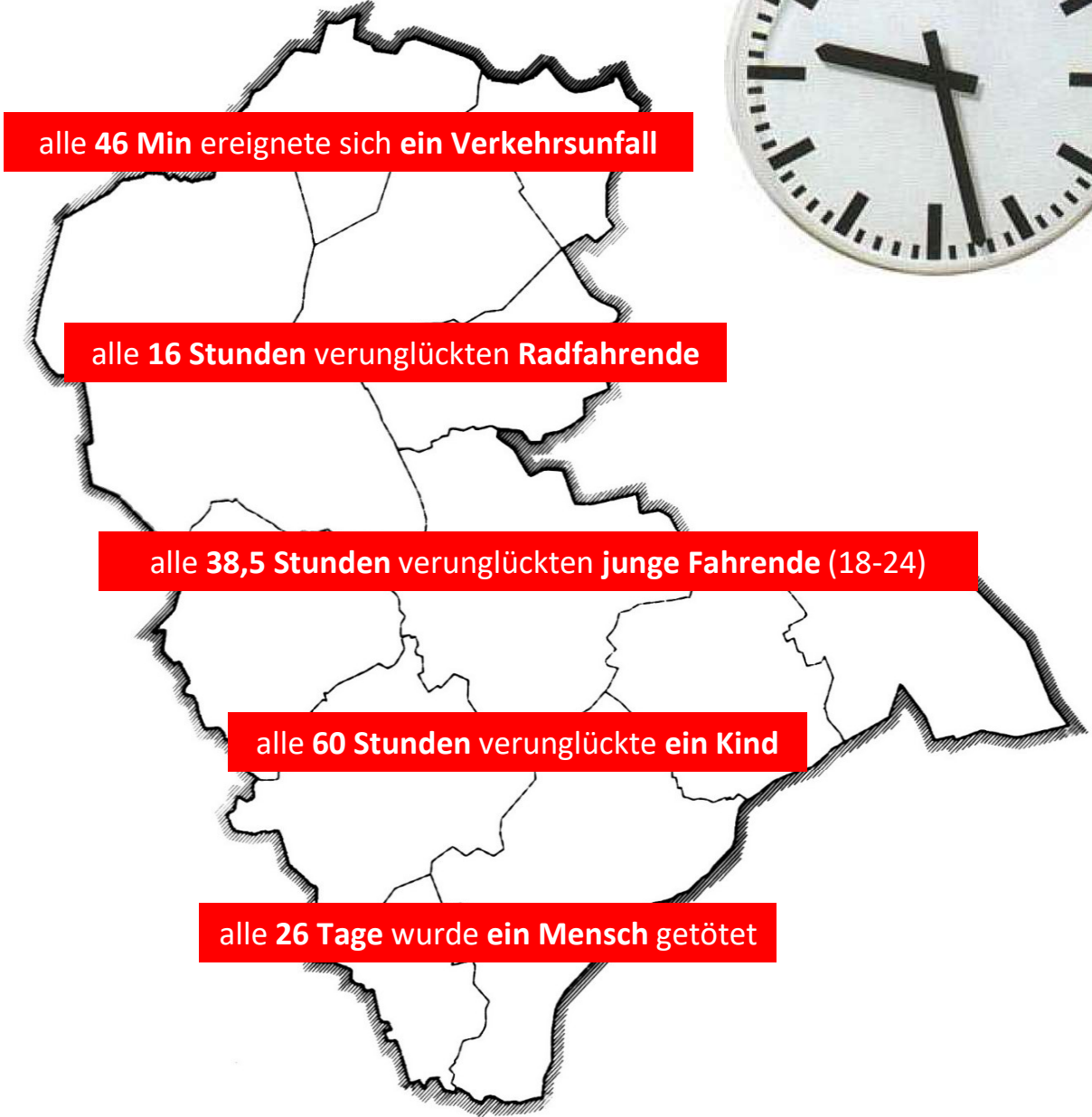
Die meisten Verkehrsunfälle endeten mit reinen Sachschäden (10.251). Es verloren aber auch vierzehn Menschen ihr Leben. Dazu gab es 184 Schwerverletzte, die die Unfälle zwar überlebten, aber unter Umständen mit den Unfallfolgen ein Leben lang zu kämpfen haben. Alle Verkehrsunfälle dieser Art sind nicht nur bei Familienangehörigen, Verwandten und Freunden mit großem Leid und tiefer Trauer verbunden.

Die mit dem Motto **#LEBEN** einhergehende Fachstrategie Verkehr des Landes NRW sieht vor, dass nicht nur die Ahndung von Verkehrsverstößen zur Senkung der Verkehrsunfallzahlen stattfinden muss, sondern dass auch explizit die Präventionsmaßnahmen, also die Verkehrssicherheitsarbeit, verstärkt werden soll. Dieser Verkehrssicherheitsarbeit widmet sich die KPB Gütersloh auch weiterhin mit ihren unterschiedlichen Netzwerkpartnern (Kreis Gütersloh, Kommunen, Verkehrswacht, VHS etc.) im Pedelec-Training für Senioren und Seniorinnen, Aktion Junge Fahrer (AJF), dem Radfahrtraining an Grundschulen, Training in Kindergärten etc., um die Vision Zero möglichst schnell Wirklichkeit werden zu lassen.

Die Verkehrsunfallzahlen 2024 ergeben sich aus dem nachfolgenden Bericht.

Volker Pfeiffer
Leiter der Direktion Verkehr

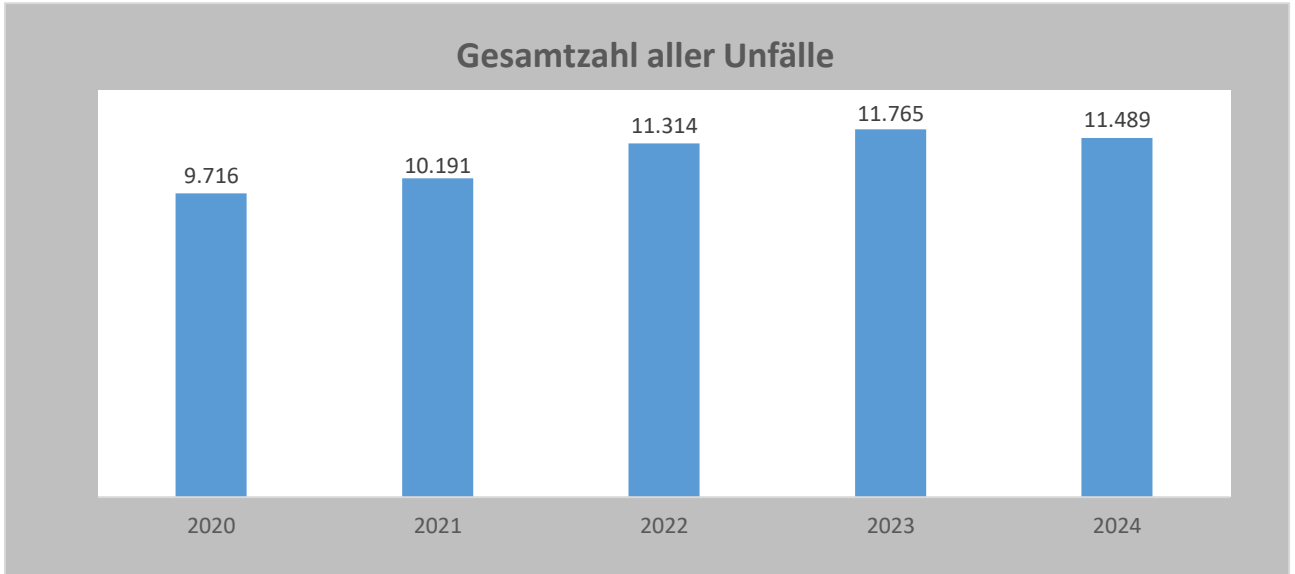
Unfalluhr 2024 im Kreis Gütersloh



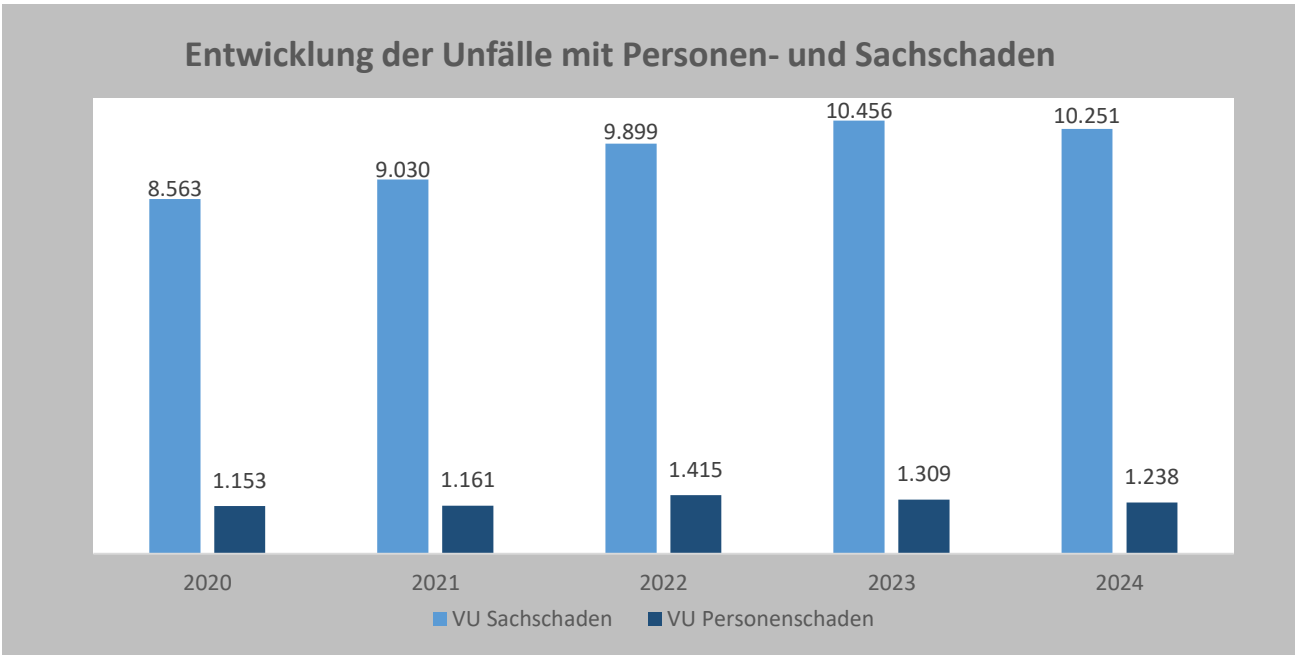
2024 im Vorjahresvergleich

	KPB Gütersloh	Land NRW
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle gesunken (von 11765 auf 11489)	-2,35%	0,50%
Verkehrsunfälle mit Sachschaden gesunken (von 10456 auf 10251)	-1,96%	0,63%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden gesunken (von 1309 auf 1238)	-5,42%	-0,75%
Anzahl der Verkehrstoten gestiegen (von 7 auf 14)	100,00%	8,76%
Anzahl der Schwerverletzten gesunken (von 215 auf 184)	-14,42%	-7,55%
Anzahl der Leichtverletzten gesunken (von 1422 auf 1307)	-8,09%	0,20%
weniger Kinder verunglückt (von 171 auf 146)	-14,62%	n.a.
weniger Jugendliche verunglückt (von 111 auf 110)	-0,90%	n.a.
mehr junge Fahrende verunglückt (von 202 auf 228)	12,87%	n.a.
weniger Senior:innen verunglückt (von 253 auf 228)	-9,88%	n.a.
weniger Radfahrende verunglückt (von 611 auf 540)	-11,62%	n.a.
Anzahl der Verkehrsunfallfluchten gestiegen (von 2074 auf 2179)	5,06%	n.a.
Anzahl der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden gestiegen (von 108 auf 120)	11,11%	n.a.
AQ bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden gestiegen (von 43,52% auf 59,17%)	15,65%	n.a.

Entwicklung der Unfallzahlen



	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2024 zu 2023	-2,35%	0,50%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	5,45%	6,10%



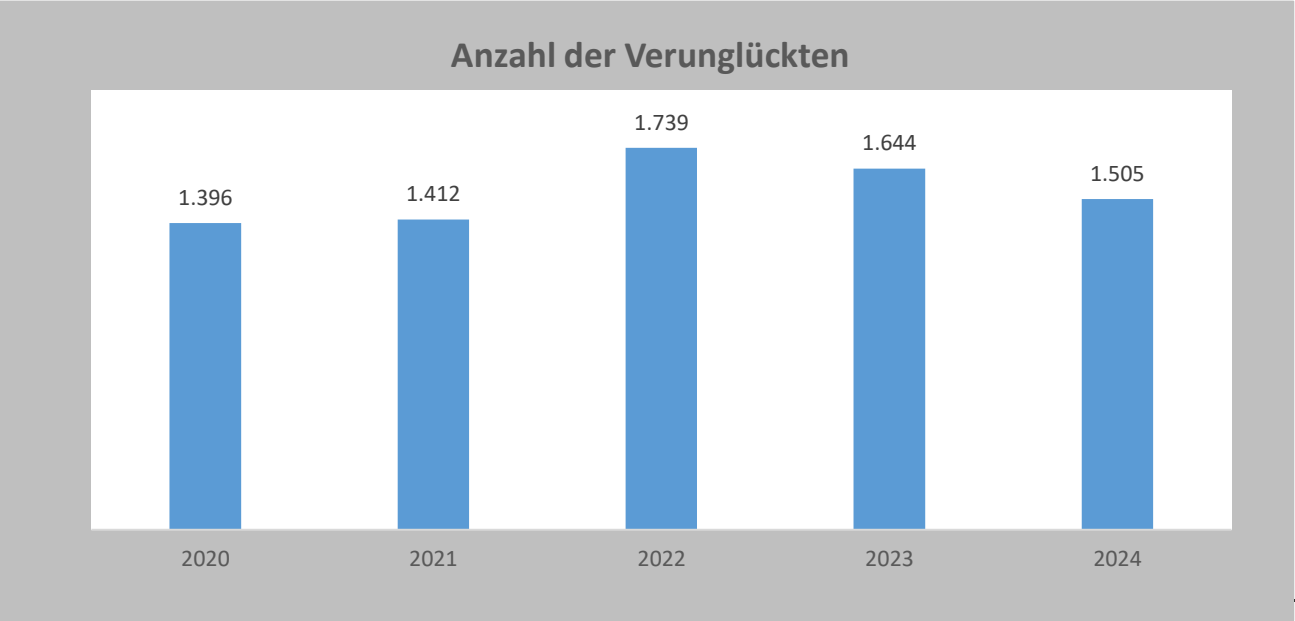
Sachschaden-Unfälle

	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2024 zu 2023	-1,96%	0,63%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	6,34%	6,17%

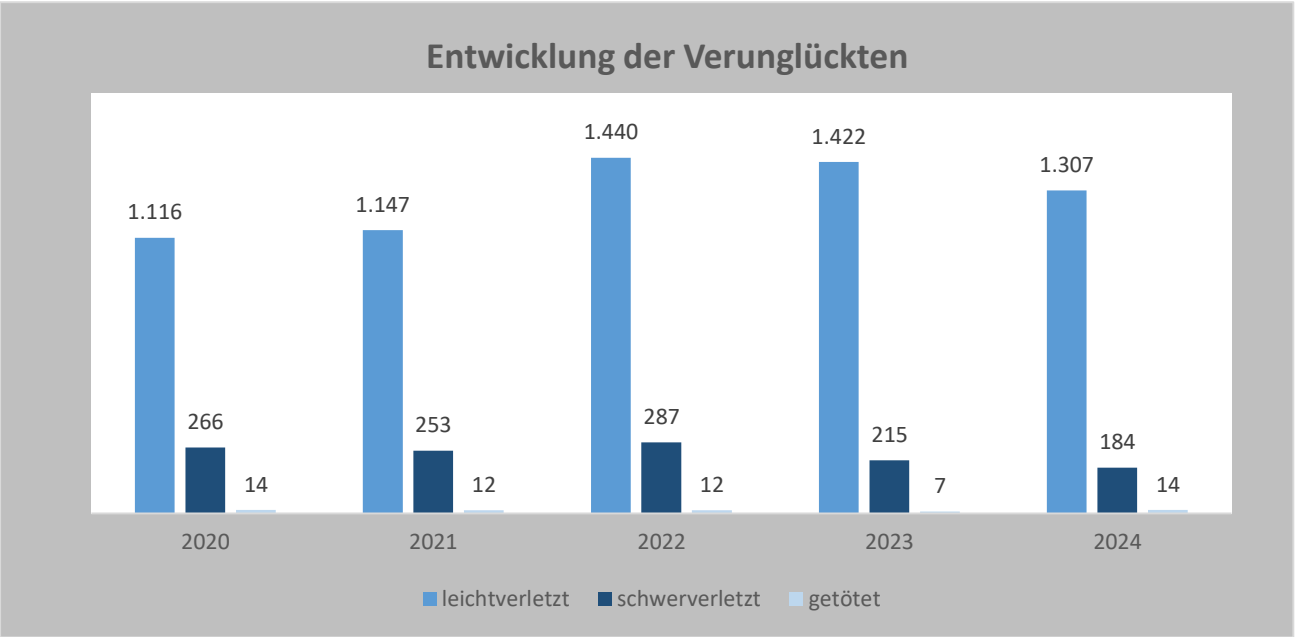
Personenschaden-Unfälle

	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2024 zu 2023	-5,42%	-0,75%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-1,37%	5,42%

Entwicklung der Verunglücktenzahlen



	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2024 zu 2023	-8,45%	-0,84%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-2,22%	6,30%

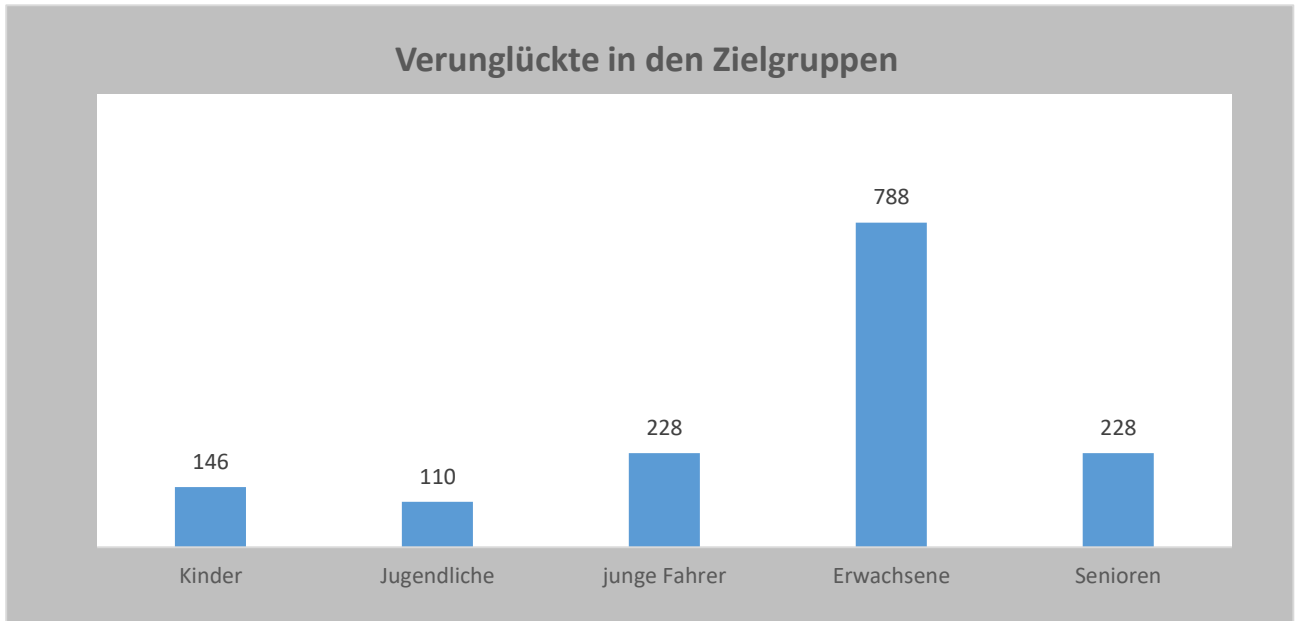


Leichtverletzte	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2024 zu 2023	-8,09%	0,20%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	1,60%	9,56%

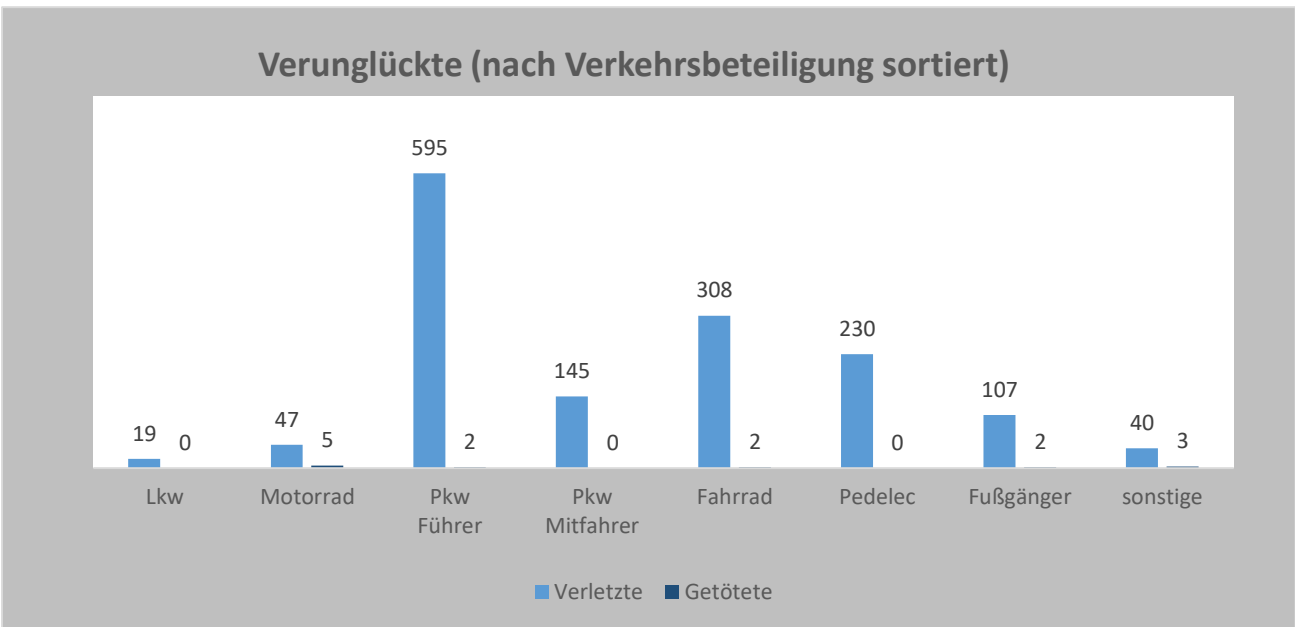
Schwerverletzte	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2024 zu 2023	-14,42%	-7,55%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-23,65%	-11,20%

Getötete	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2024 zu 2023	100,00%	8,76%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	18,64%	8,47%

Verunglückte 2024

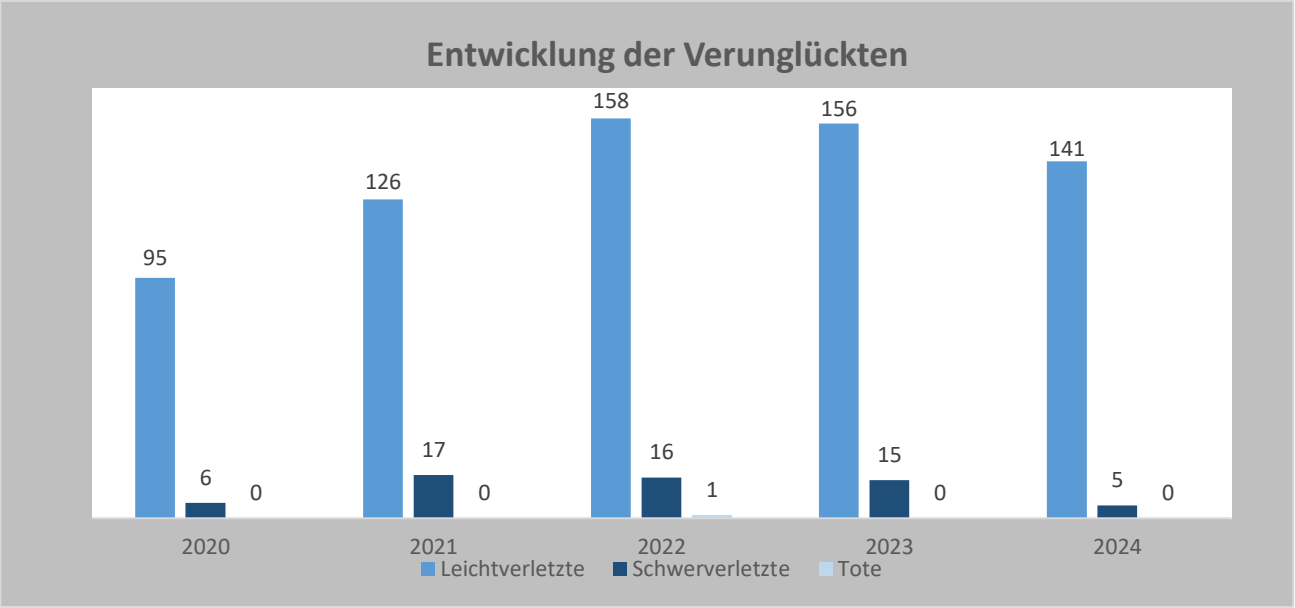


Entwicklung 2024 zu 2023	KPB Gütersloh	Land NRW
Kinder (0 - 14 Jahre)	-14,62%	n.a.
Jugendliche (15 - 17 Jahre)	-0,90%	n.a.
Junge Fahrer (18 - 24 Jahre)	12,87%	n.a.
Senioren (ab 65 Jahre)	-9,88%	n.a.

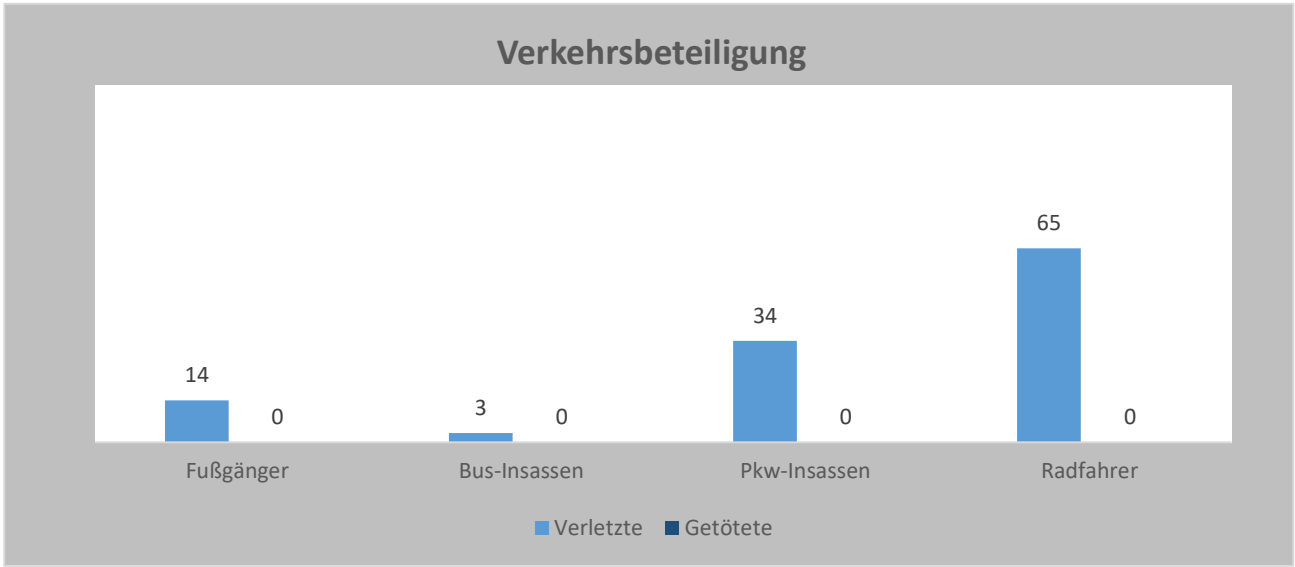


Entwicklung der Verunglückten 2024 zu 2023	KPB Gütersloh	Land NRW
Lkw	-40,63%	-7,26%
Motorrad	33,33%	8,47%
Pkw	2,49%	-3,94%
Fahrrad	-20,72%	-6,76%
Pedelec	4,55%	6,67%
Fußgänger	31,33%	-2,48%

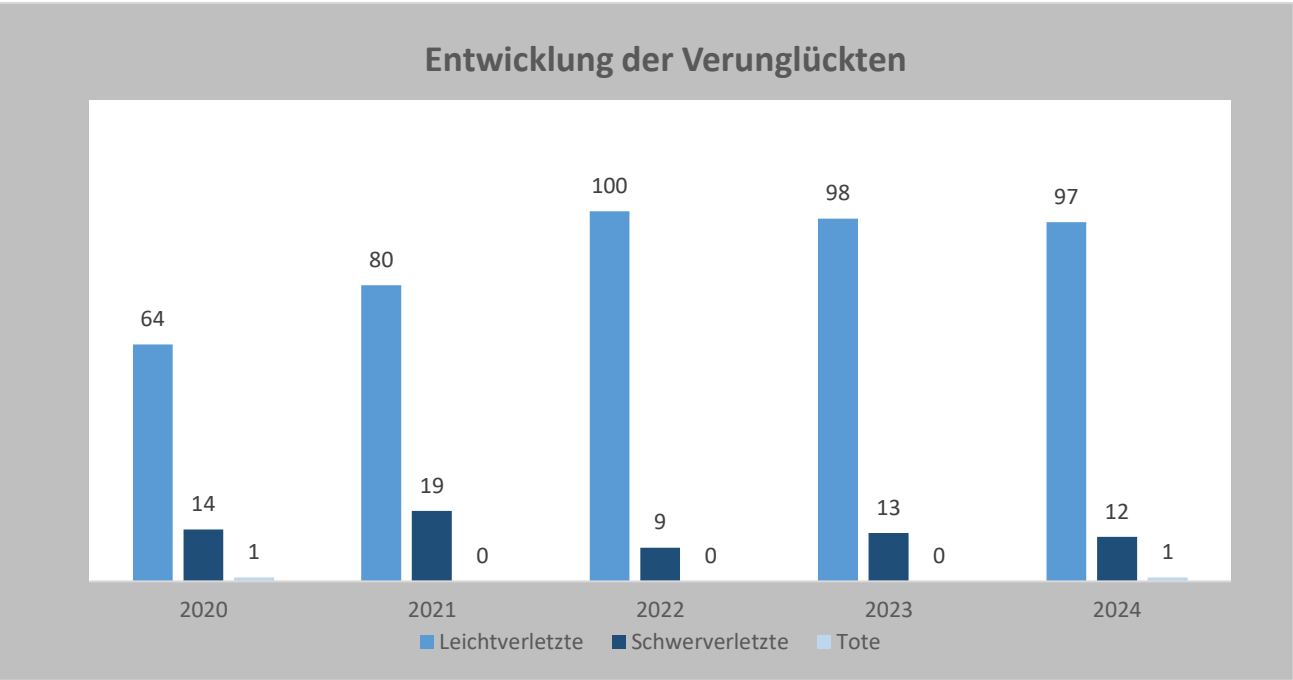
Verkehrsunfälle mit Kindern (0-14 Jahre)



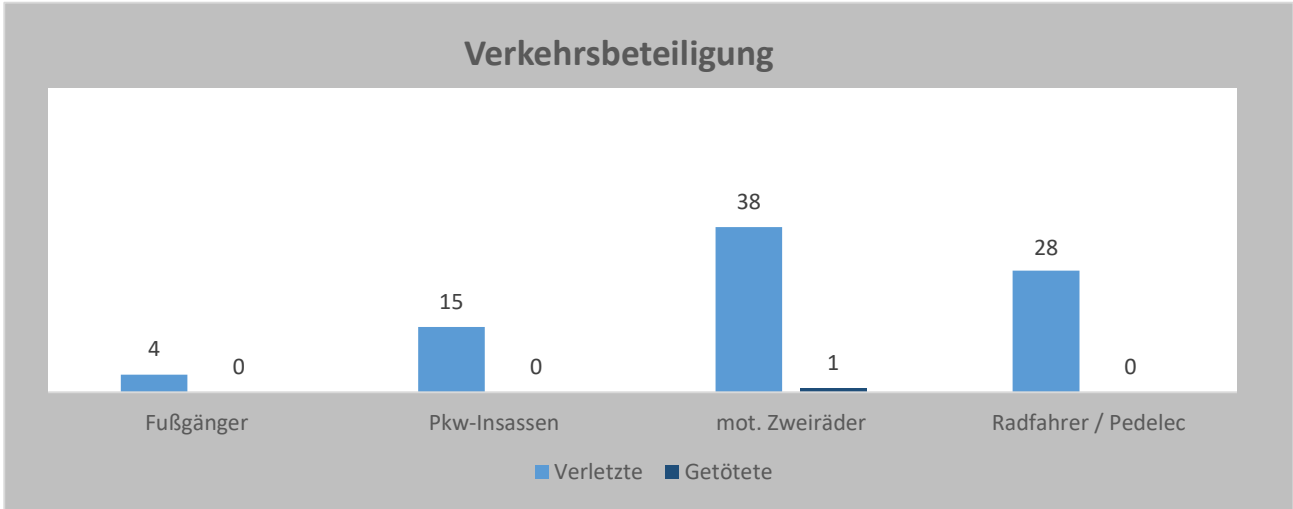
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2024 zu 2023	-14,62%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-0,82%	n.a.



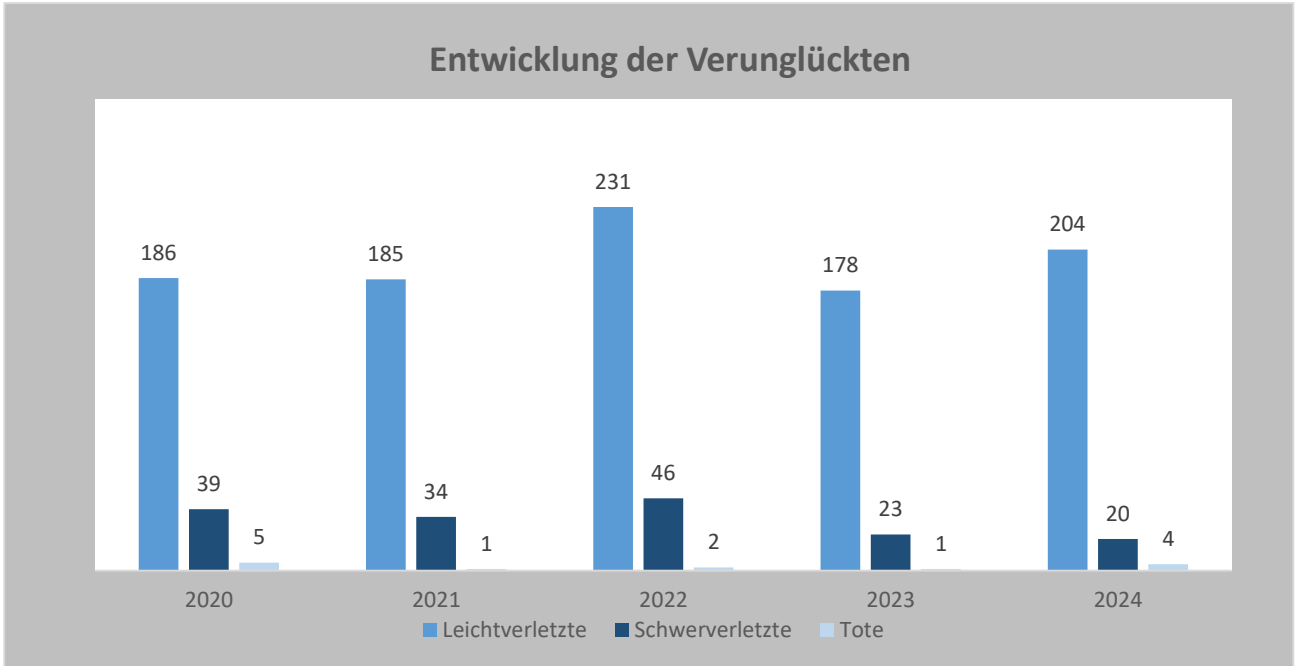
Verkehrsunfälle mit Jugendlichen (15-17 Jahre)



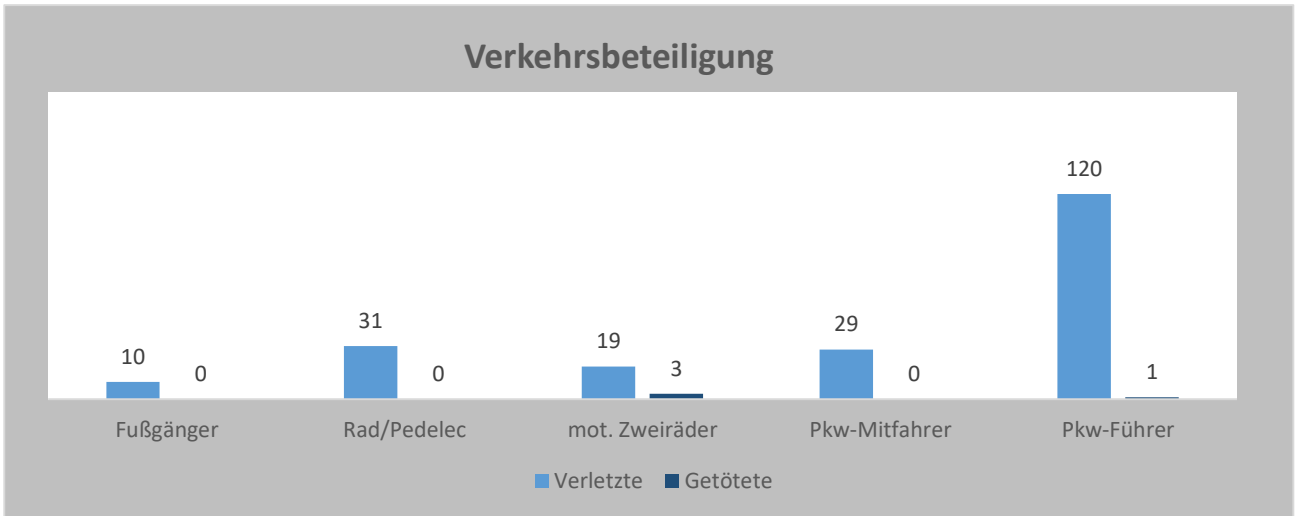
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2024 zu 2023	-0,90%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	8,27%	n.a.



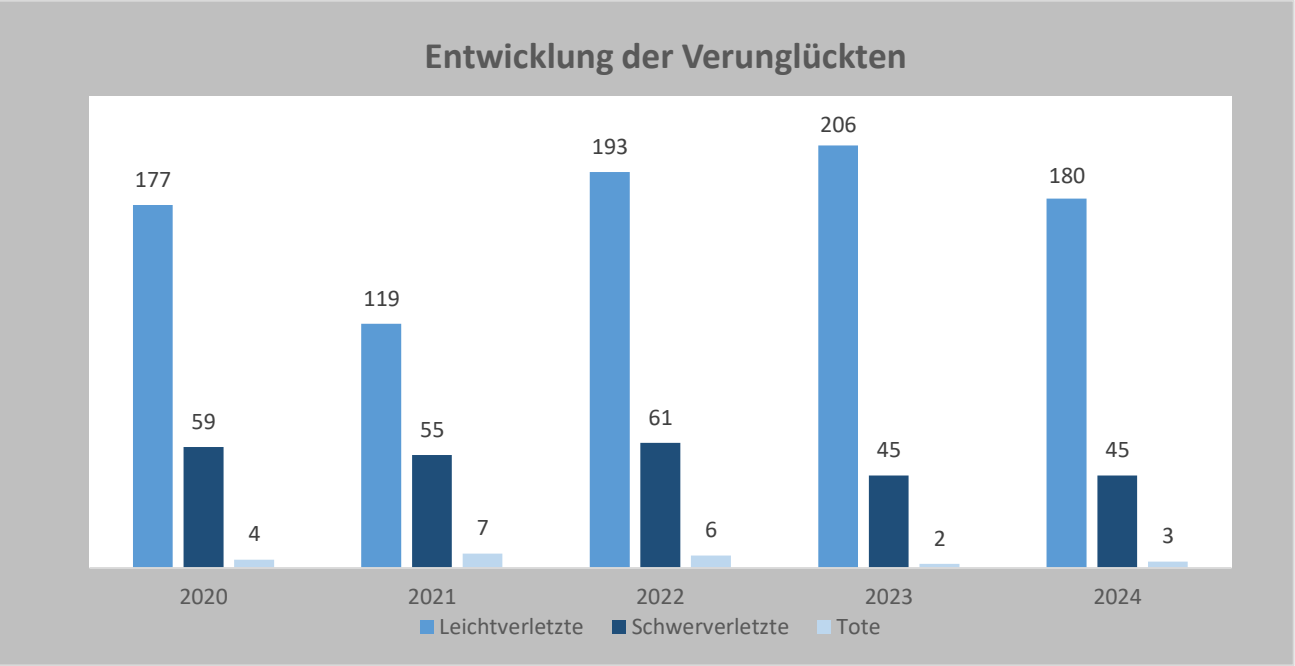
Verkehrsunfälle mit jungen Fahrenden (18-24 Jahre)



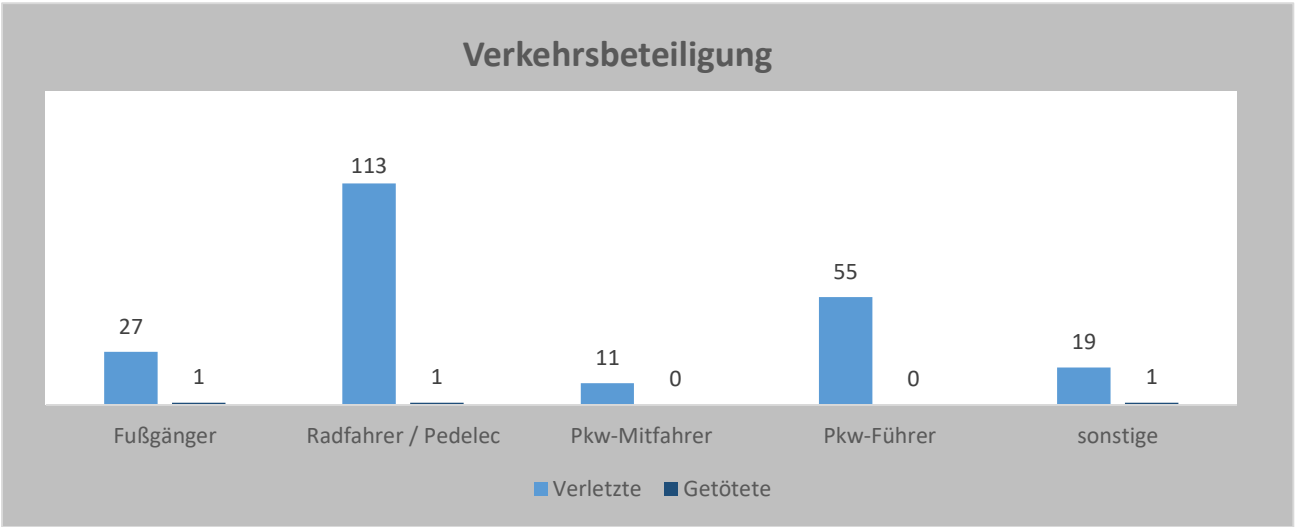
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2024 zu 2023	12,87%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-1,64%	n.a.



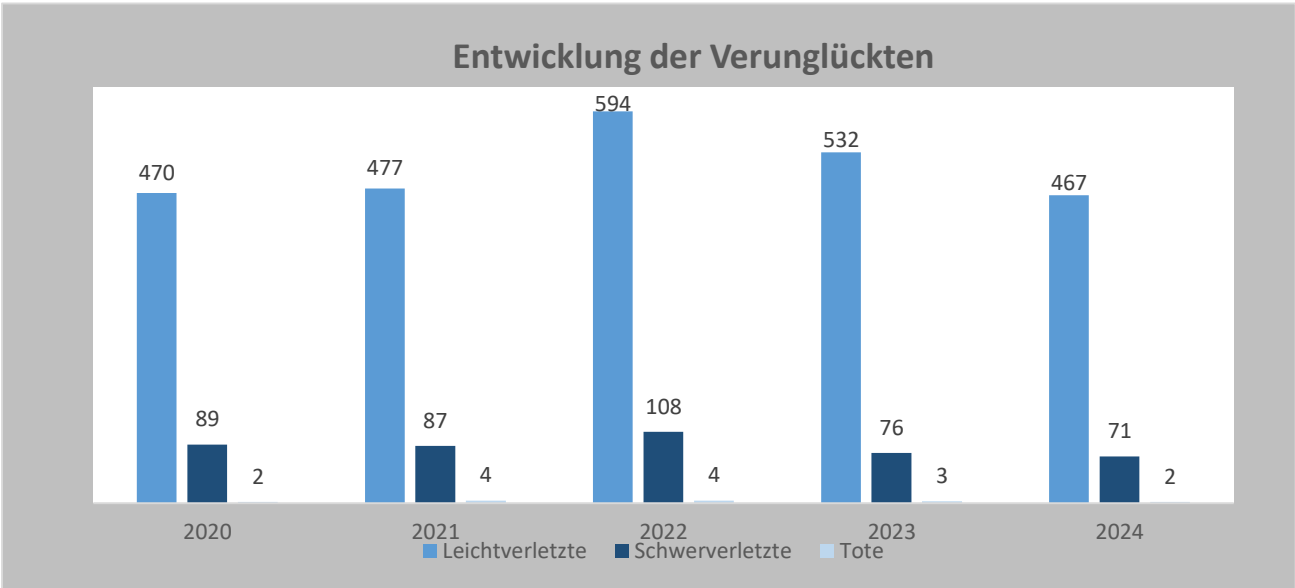
Verkehrsunfälle mit Senior:innen (65plus)



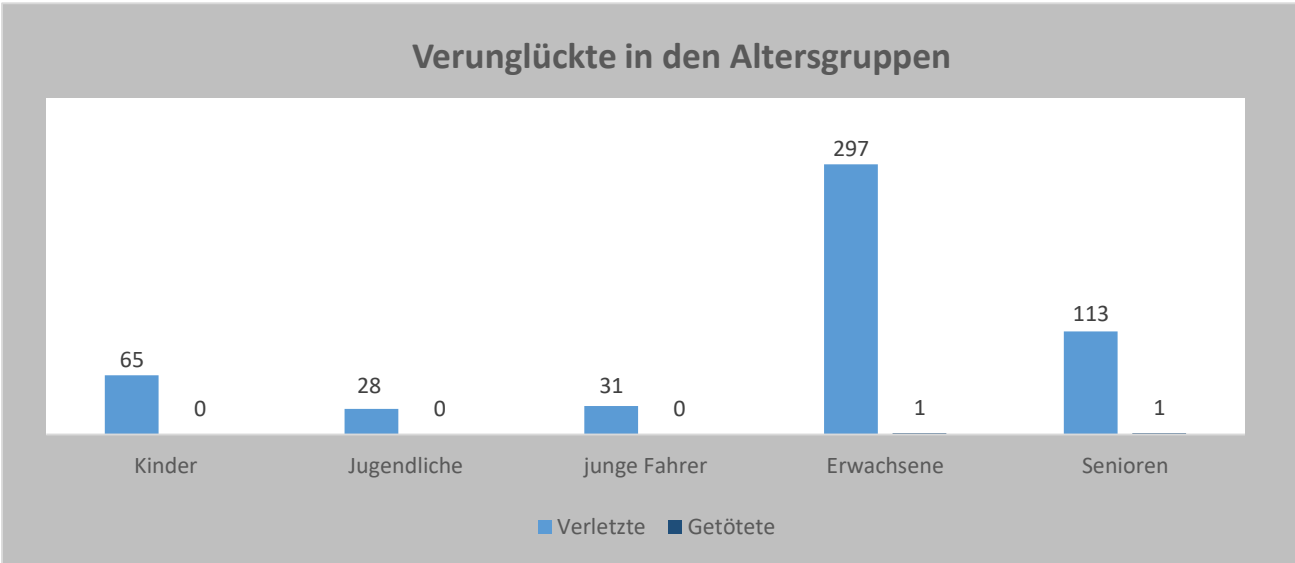
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2024 zu 2023	-9,88%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-1,89%	n.a.



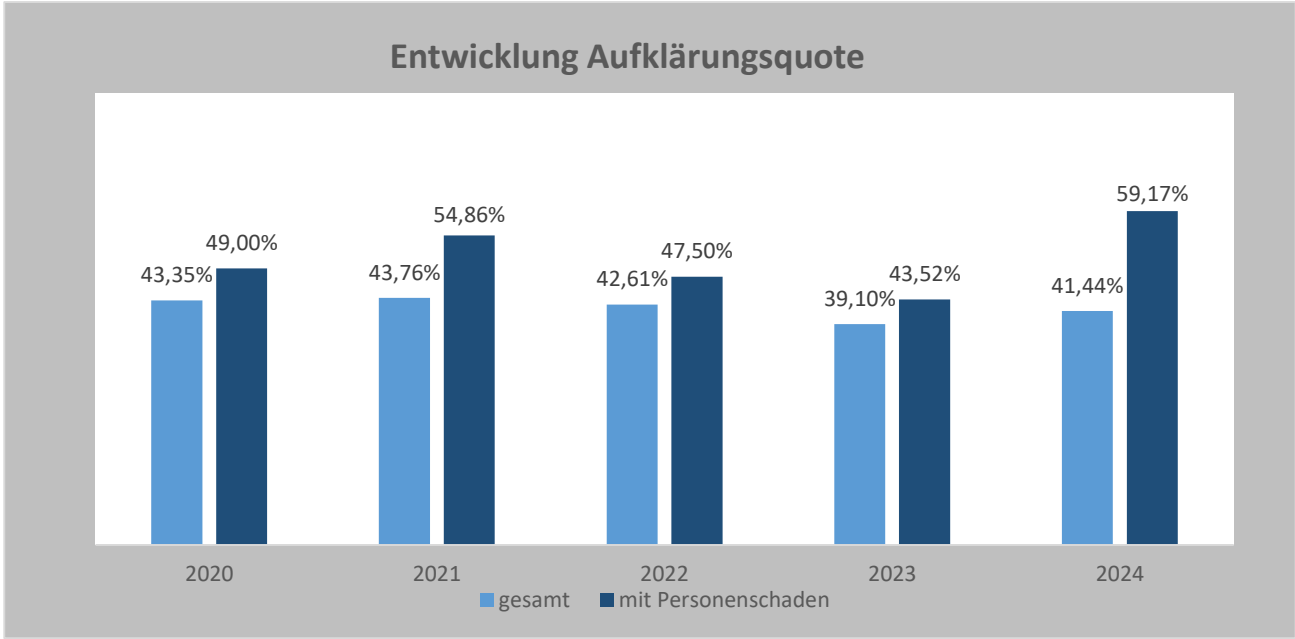
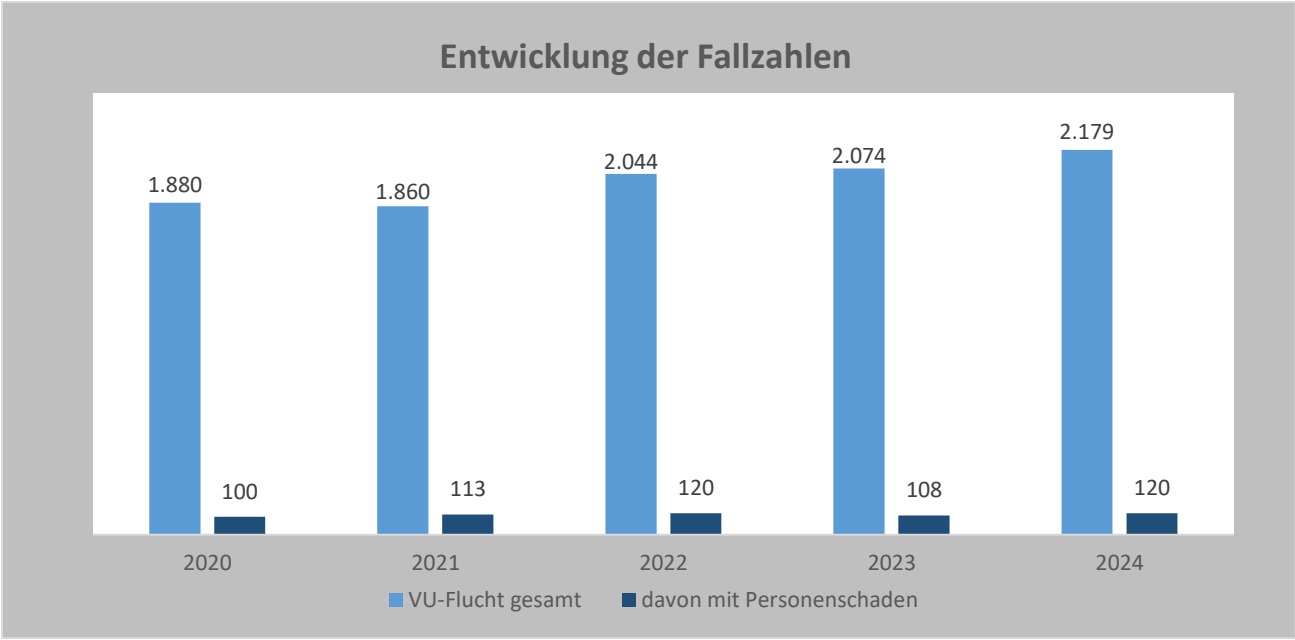
Verkehrsunfälle mit Radfahrenden



	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2024 zu 2023	-11,62%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-9,58%	n.a.

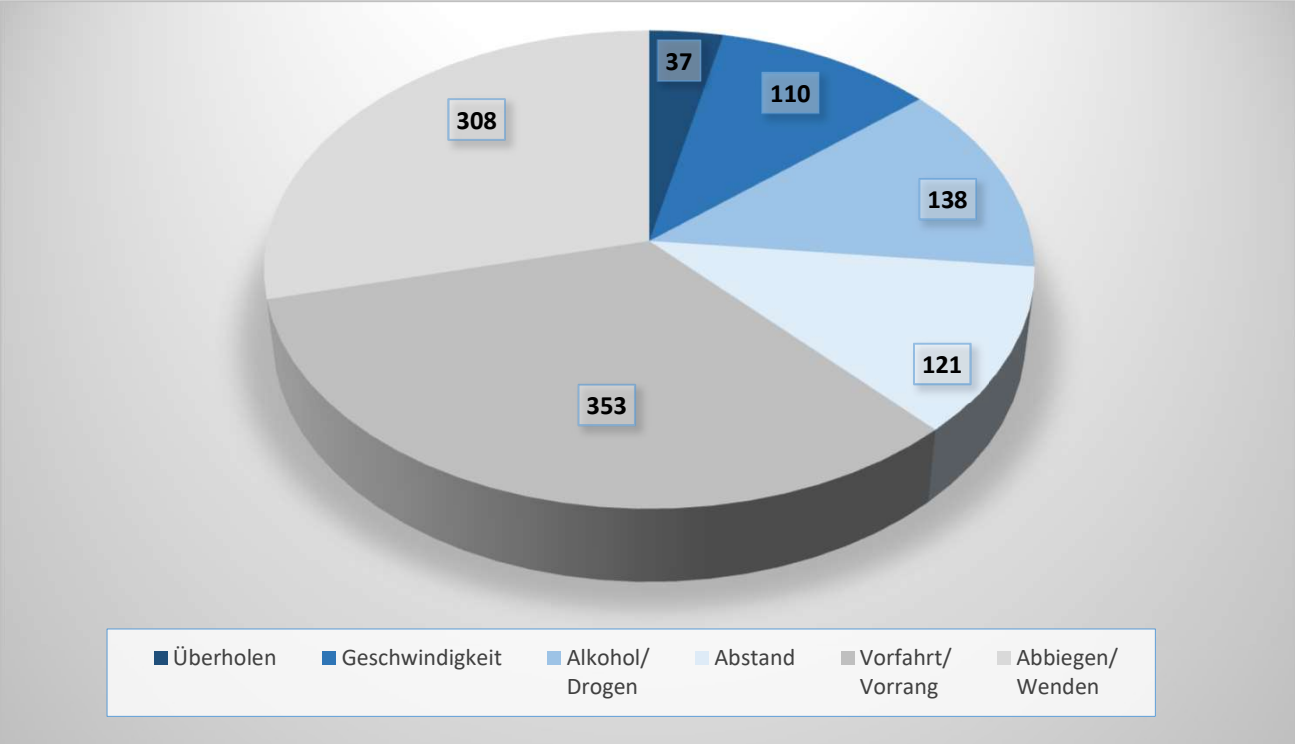


Verkehrsunfälle mit Flucht

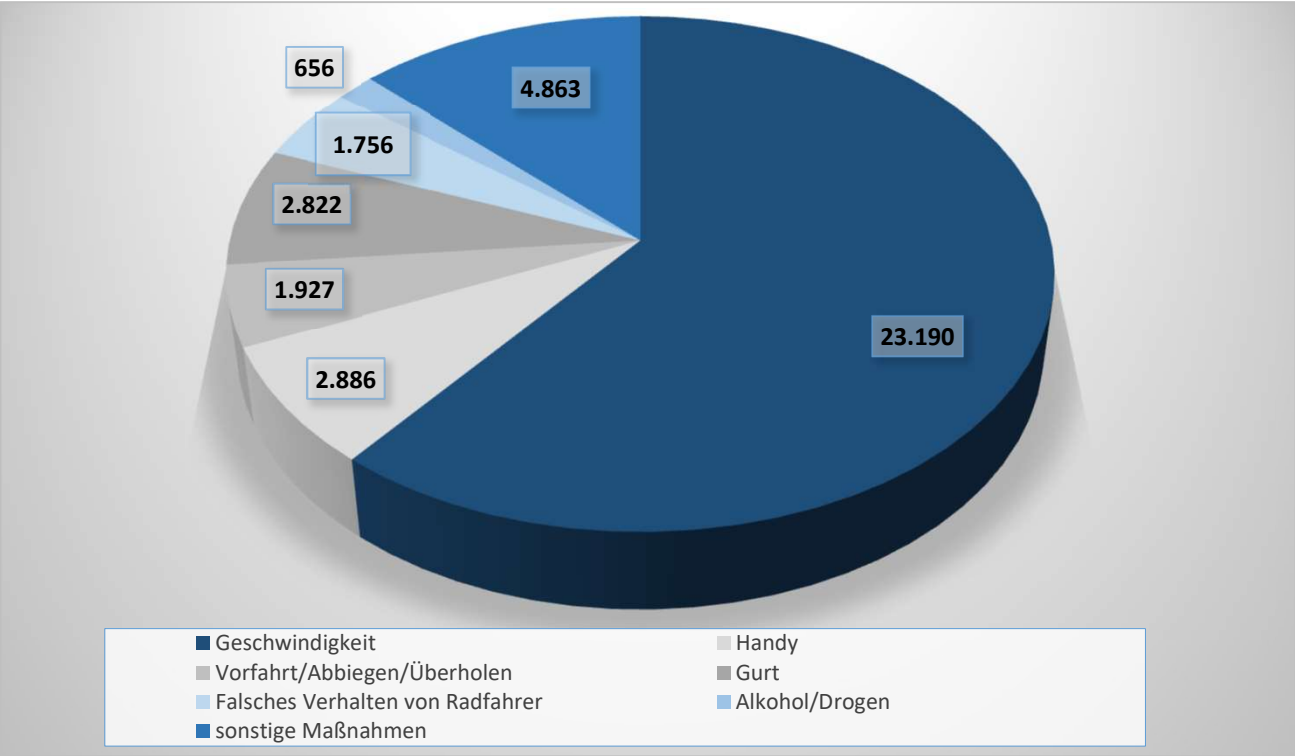


Entwicklung 2024 zu 2023	KPB Gütersloh	Land NRW
Aufklärungsquote - VU Flucht gesamt	41,44% 2,34	n.a. n.a.
Aufklärungsquote - VU Flucht mit Personenschaden	59,17% 15,65	n.a. n.a.

Hauptunfallursachen im Jahr 2024



repressive Massnahmen



	KPB Gütersloh	Land NRW
Maßnahmen gesamt	38.100	3.706.712
Entwicklung in 2024 zum Vorjahr	-6,35%	0,56%

Verkehrssicherheitskampagne #LEBEN



"Jeder hat das Recht auf körperliche Unversehrtheit" - so steht es im Grundgesetz. Weniger Getötete und Verletzte im Straßenverkehr. Ungeschützte Verkehrsteilnehmende wirksam schützen. Den Opferschutz ausbauen. Agressive Fahrende stoppen.

Zur Erreichung dieser Ziele werden in der Fachstrategie Verkehr Schwerpunkte in der Arbeit der Verkehrsunfallprävention sowie der Verkehrsüberwachung gesetzt.

Die Reduzierung der Verkehrsunfallzahlen ist eine Kernaufgabe der Polizei Nordrhein-Westfalen (NRW). Dafür ist auch eine aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erforderlich, in deren Rahmen die Polizei NRW u.a. den Leitschriftzug **#LEBEN** einsetzt.

Hierzu wurden großdimensionale Buchstaben samt Hashtag gefertigt, die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer auf die Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei NRW aufmerksam machen sollen. Seit der Fertigstellung der Buchstaben sind diese bereits in zahlreichen Kreispolizeibehörden (KPB) eingesetzt worden.

In der KPB Gütersloh kamen die Buchstaben im vergangenen Jahr in der 47. und 48. KW bei den unterschiedlichsten Aktionen (z.B. Geschwindigkeitsmessungen, Fahr- und Sicherheitstrainings, Jugendverkehrsschule, Rollatorentrainings für Senioren und Seniorinnen) zum Einsatz. Die Resonanz war durchweg positiv. Viele Bürgerinnen und Bürger blieben stehen, um Fotos zu machen und sich über die Kampagne zu informieren. Die Verkehrssicherheitsberatenden konnten vor Ort zahlreiche Gespräche führen und wertvolle Informationen über sicheres Verhalten im Straßenverkehr vermitteln. Besonders erfreulich war es, dass sich auch "erwischte und zur Kasse gebetene" Verkehrsteilnehmende nach dem geführten Gespräch einsichtig und zum Nachdenken angeregt zeigten.

Verkehrssicherheitskonzept "Schwarze Silhouette"



Bereits im Jahr 2007 startete der Arbeitskreis Verkehrssicherheit, bestehend aus der Abteilung Straßenverkehr des Kreises Gütersloh, der Kreispolizeibehörde Gütersloh und der Verkehrswacht den Verkehrsversuch „Schwarze Silhouette“. Die Idee zu dem Versuch stammte aus Südfrankreich, wo es schon damals verbreitet war, dass überall dort, wo sich ein tödlicher Verkehrsunfall ereignet hatte, „Schwarze Männer“ am Straßenrand die Autofahrer zur Vorsicht mahnten.

Der Abschlussbericht des damaligen Verkehrsversuchs zeigte eindeutig, dass sich die „Schwarzen Männer“ bei den Verkehrsteilnehmer/-innen positiv auf ihr Geschwindigkeitsverhalten auswirkten. So belegte eine dem Bericht zu Grunde liegende Analyse, dass die Durchschnittsgeschwindigkeit an den Aufstellorten deutlich gesenkt werden konnte. Auf Grund der durchweg positiven Erfahrungen wurde das Projekt „Schwarze Silhouette“ im Kreis Gütersloh fortgeführt.

Nachdem die Silhouetten damals den Schriftzug „eilig?“ trugen und die Verkehrsteilnehmer damit zum Nachdenken bewegen sollten, werden die schwarzen Darstellungen aktuell mit dem Alter der hier jeweils Verstorbenen beschriftet.

Auch hierdurch soll ein Nachdenken der vorbeifahrenden Verkehrsteilnehmenden erwirkt werden.

Die Silhouetten sind im Kreisgebiet Gütersloh an folgenden Standorten zu finden: Harsewinkel, Bielefelder Straße; Werther, Engerstraße; Schloß Holte-Stukenbrock, Am Bärenbach (siehe Foto); Gütersloh, Marienfelder Straße; Halle (Westf.), Theenhauser Straße; Herzebrock-Clarholz, Gütersloher Straße; Rheda-Wiedenbrück, Wieksweg.

Pedelec-Training für Senior:innen



Die zunehmende Beteiligung von Rad fahrenden Senioren/-innen im Straßenverkehr stellt die Polizei landesweit vor besondere Herausforderungen.

Gerade der stetig anwachsende Verkauf verschiedenartiger Elektrofahräder, hier insbesondere von Pedelec mit einer Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h, führt zu einem Anstieg der Verkehrsunfallzahlen bei Rad fahrenden Senioren/-innen.

Pedelecs sind bei Senioren/-innen beliebte Fortbewegungsmittel, da diese trotz des höheren Lebensalters und dadurch ggf. bedingten körperlichen Einschränkungen Mobilität ermöglichen. Auch im Kreis Gütersloh führt dies zu einem Anstieg der Verunglücktenzahlen bei Pedelec fahrenden Senioren/-innen.

Ursächlich hierfür ist, dass mit dem Elektrofahrzeug ein Verkehrsmittel zur Verfügung gestellt wird, das besondere Anforderungen in der Handhabung und der Benutzung im Straßenverkehr erfordert. In der Verkehrsunfallstatistik werden Personen ab dem 65. Lebensjahr als Senioren/-innen im Straßenverkehr erfasst.

Um dieser negativen Verkehrsunfallentwicklung entgegen zu wirken, bieten die Verkehrssicherheitsberater der Kreispolizeibehörde Gütersloh in Kooperation mit den Volkshochschulen des Kreises Gütersloh seit Beginn des Jahres 2022 Pedeleckurse für Rad fahrende Senioren/-innen mit einem theoretischen und einem praktischen Anteil an. Ziel des ca. dreistündigen Kurses ist es, die Sicherheit der Pedelec fahrenden Senioren/-innen insbesondere durch Korrektur der Sitzposition und Überprüfung der Handhaltung und Erreichbarkeit der Schalt- und Bremshebel zu erhöhen. Zudem soll das Risikobewusstsein gestärkt und die Handhabung im Umgang mit dem Pedelec (insbesondere Kurvenfahrten, richtiges Schalten und Bremsmanöver) verbessert werden.

Puppenbühne



PHKin Jutta Möhring, RBe Pia Coulthard, PHK Thorsten Müller

Mit dem Ziel jedes Kind im Kindergarten zu erreichen, besucht die Verkehrspuppenbühne der Kreispolizeibehörde Gütersloh im zweijährigen Rhythmus die Kindergärten im Kreis Gütersloh.

Im Rahmen von Informationsveranstaltungen informieren die Verkehrssicherheitsberater zunächst die Eltern der Kindergartenkinder und Bezugspersonen zu Verkehrsthemen, um ihr Verständnis als Vorbilder zu vertiefen.

Am Projekttag lernen die Kinder besondere Verhaltensweisen - z.B. Querens einer Fahrbahn - kennen. Im Stuhlkreis werden die Kinder zunächst auf das Thema eingestimmt.

Als besonders geeignete Vermittlungsmethode hat sich das Puppenspiel bewährt. Für die Kinder ist die Vorführung der Puppenbühne ein Höhepunkt. Dabei werden die Kinder aktiv in die Handlung eingebunden. Seit Anfang des Jahres kann eine neue Puppenbühne in den Kindergärten eingesetzt werden, die mit Unterstützung des Carl-Miele-Berufskollegs in Gütersloh im Rahmen einer Sponsoringleistung hergestellt wurde.

Nachmittags schließen sich praktische Übungen im Nahbereich des Kindergartens an.

Die Eltern und Kinder üben gemeinsam das erlernte Verkehrsverhalten. Die Kinder sollen hier die Führungsrolle übernehmen.

Zum Abschluss des Tages findet eine Nachbereitung statt. Mit einem gemeinsamen Lied endet ein spannender Tag für die glücklichen Kinder.

2024 erlebten **5.500** Kinder einen Projekttag mit vielen Höhenpunkten.

präventive Maßnahme

Crash Kurs NRW



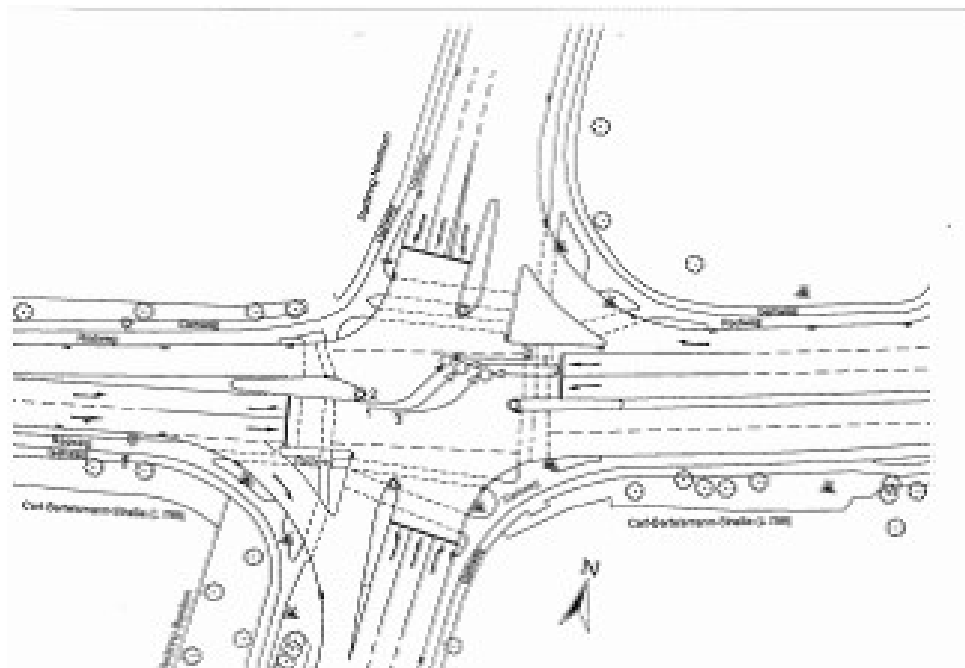
Crash Kurs NRW ist ein landesweites Präventionsprojekt, das sich an die Schülerinnen und Schüler der 10. und 11. Jahrgangsstufen aller Schulformen als Zielgruppe richtet. Durch emotionale Ansprache will das Projekt schwere Verkehrsunfälle junger Fahrer nachhaltig verhindern. Seit dem Start des Projekts im Jahr 2010 nehmen die Unfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen ab. Im Jahr 2007 starben landesweit 137 Menschen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren bei einem Verkehrsunfall. Seitdem gab es einen stetigen Rückgang. Im Jahr 2020 starben 63 Menschen aus dieser Altersgruppe (- 54 Prozent).

Crash Kurs NRW beinhaltet als Kernelement einen Bühnenauftritt von Opfern und Betroffenen schwerer Verkehrsunfälle flankiert durch Vor- und Nachbereitungen des Themas „Verkehrssicherheit für Fahranfänger“ im Schulunterricht. Eine Crash Kurs-Veranstaltung dauert ca. 90 Minuten. Pro Veranstaltung werden ca. 250 – 450 Schüler/-innen erreicht.

Seit dem Startschuss in der KPB Gütersloh im Jahr 2011 wurden jährlich zwischen 10 und 13 Crash Kurs-Veranstaltungen an den örtlichen weiterführenden Schulen und Berufskollegs durchgeführt. Im Jahr 2024 führten die Verkehrssicherheitsberatenden der KPB Gütersloh 12 Crash Kurs NRW Veranstaltungen mit insgesamt 2.720 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern durch.

Unfallkommission

Auswertung und Analyse



2024 wurden **52** Unfallhäufungsstellen im Kreis Gütersloh identifiziert, an denen im laufenden Jahr oder in der 3-Jahresbetrachtung mindestens drei Verkehrsunfälle gleichen Typs mit Verunglückten oder hohem Sachschaden registrierten wurden.

Die Unfallhäufungsstellen wurden der Unfallkommission gemeldet, die sich aus Vertretern der Abteilung Straßenverkehr des Kreises Gütersloh, der örtlichen Straßenverkehrsbehörde, der Bezirksregierung Detmold, dem Straßenbaulastträger sowie der Kreispolizeibehörde zusammensetzt.

Zeitnah wurden 2024 bzw. werden Anfang 2025 die gemeldeten Unfallhäufungsstellen aufgesucht, um gemeinsam die bauliche und verkehrliche Situation im Verkehrsraum zu überprüfen.

Festgestellte Mängel sind vom zuständigen Straßenbaulastträger zu beheben.

Unfallhäufigkeit 2024

Kommune	Knotenpunkt / Strecke / Kreisverkehr	Typ	Anzahl	
Borgholzhausen	Linie: L 785 (Versmolder Str.) / K 23 (Hesselteicher Str.) / Abs. 1,2 Km 0,0-0,195 (Industriestr.); KP: B 476 (Versmolder Str.) / K 23 (Hesselteicher Str.)	3	5	3 JK F/R/EKF
Gütersloh	KP: L 782 (Neuenkirchener Str.)/ Stadtring Sundern/ Stadtring Kattenstroth	2/6	5	3 JK F/R/EKF
Gütersloh	Linie: L 782 (Brockhäger Str.)/ Barthstr./ Georgstr. KP.: L 782 (Brockhäger Str.)/ Barthstr./ Georgstr.	3/4	6	3 JK F/R/EKF
Gütersloh	KP.: Hohenzollernstr./ Königstr./ Münsterstr.	3/4	5	3 JK F/R/EKF
Gütersloh	KP.: L 788 (Carl-Bertelsmann-Str.)/ Stadtring (Sundern/Nordhorn)	2	3	1 JK
Gütersloh	Linie: Blessenstätte/ Unter den Ulmen/ Kirchstr./ Dalkestr./ Berliner Str.	1/2/3	7	3 JK F/R/EKF
Gütersloh	KP.: B 61 (Nordring)/ B 513 (Marienfelder Str.)	1/2/6	7	3 JK F/R/EKF
Gütersloh	Linie: B 61 Abs. 49 Km 2,350 - 2,500; Linie: B 61, Abs. 49, Km 2,191 - 2,745; Linie: B 61 Abs. 49, Km 2,000 - 2,500	6	4	1 JK
Gütersloh	KP.: Stadtring Sundern/ Am Anger	2	5	3 JK F/R/EKF
Gütersloh	KP.: L 757 (Verler Str.)/ K 29 (Am Hüttenbrink/ Bruder-Konrad-Str.)	2	4	1 JK
Gütersloh	Linie: L 782 Neuenkirchener Str./ Vossenstr./ Von-Recklinghausen-Str./ Schalückstr.	1/2/3/6	11	3 JK F/R/EKF
Gütersloh	KP.: B 61 (Nordring)/ L 782 (Brockhäger Str.)	2	5	3 JK F/R/EKF
Gütersloh	KP.: L 757 (Verler Str.) / Stadtring Sundern	2	5	3 JK F/R/EKF
Gütersloh	Linie: L 782 (Lindenstr./ Stohlmanns Platz)/ Kirchstr./ Carl-Bertelsmann-Str., Abs. 18	1/2/3/6	7	3 JK F/R/EKF
Gütersloh	Linie: L 787 (Spexarder Str.)/ L 788 (Avenwedder Str.)/ K 32 (Osnabrücker Landstr.); KP.: L 787 (Spexarder Str.)/ L 788/ K 32	2	3	1 JK
Gütersloh	KVP: L 782 Neuenkirchener Str./ Südring/ Brunnenstr.	2/3/4	13	3 JK F/R/EKF
Halle (Westf.)	KP.: L 782 (Theenhausener Str.) / Westumgehung	3	3	1 JK
Halle (Westf.)	KP.: B 68 (Brackweder Str.)/ L 756 (Schnatweg)/ K 29 (Ascheloher Weg)	2	4	3 JK
Harsewinkel	KVP: Gütersloher Str / Theo-Claas-Damm / Kreuzstr.	1/3	5	3 JK F/R/EKF
Harsewinkel	KP.: Brockhäger Str. / Nordstr.	3/4	6	3 JK F/R/EKF
Harsewinkel	KVP: Brockhäger Str. / Hesselteicher Str.	3/4/6/7	6	3 JK F/R/EKF
Herzebrock-Clarholz	Linie: B 64 (Beelener Str.) / L 806 (Letter Str. / Marienfelder Str.) /Lindenstr.	3	4	1 JK
Langenberg	KP.: B 55 (Lippstädter Str.) / B 58 / Kreuzstr.	2	3	1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KP.: K 1 (Hauptstr.) / Lüernweg	2/3/4	7	3 JK F/R
Rheda-Wiedenbrück	KVP.: L 568 (Bahnhofstr./ Wilhelmstr.) / Ringstr. / Bahnhofsplatz	2/3	9	3 JK F/R
Rheda-Wiedenbrück	KP.: Bielefelder Str. / Nordwall / Aegidienwall	1/3/4	6	3 JK F/R/EKF
Rheda-Wiedenbrück	Linie: Bielefelder Str. 82 - Bielefelder Str. / Im Schilffeld	5	7	3 JK F/R/EKF
Rheda-Wiedenbrück	KP: B 61 (Bielefelder Str.) / Auffahrt B 64 FR Münster	2	3	1 JK

Rheda-Wiedenbrück	KP.: L 568 Wilhelmstr. / Gütersloher Str. / L 927 Pixeler Str. / Berliner Str.	3	3	1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KVP.: Bahnhofstraße / Fontainestraße	2/3	5	3 JK F/R/EKF
Rheda-Wiedenbrück	Linie: B 61 (Bielefelder Str.) Abs. 49 Km 0,119 - 0,234	6	3	1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KP.: Bielefelder Str. / Breite Str. / Vareseller Str.	3	3	1 JK
Rheda-Wiedenbrück	Linie: Bahnhofstraße / Schulte-Mönting-Straße	2/3	5	3 JK F/R/EKF
Rheda-Wiedenbrück	KP.: L 586 (Beckumer Str.) / K 1 (Lippstädter Str.)	3	3	1 JK
Rheda-Wiedenbrück	Linie: L 791 (Nordring) / Friedhofsweg / Cäcilienstr / Franz-Knöbel-Str / Breite Str.; KP.: L 791 (Nordring) / Franz-Knöbel-Str. / Breite Str.	1/2/3	4	3 JK Kat 1-2
Rietberg	Linie: K 9 (Neuenkirchener Str.) Abs. 15,3, Km 0,272 - 0,785	1	4	3 JK Kat 1-2
Rietberg	KP.: Mastholter Str. / Delbrücker Str. / Heinrich-Kuper-Str.	2/3	6	3 JK F/R/EKF
Rietberg	KP.: Bokeler Str. / Pulverdamm	3	3	1 JK
Rietberg	KP.: K 40 (Bresserstr.) / Wulfhorstweg	3	3	1 JK
Rietberg	KP.: L 791 (Vareseller Str. / Hauptstr.)	3	3	1 JK
Rietberg	KP.: L 836 (Bokeler Str.) / Krögerstr. / Brunnenstr.	3	3	1 JK
Schloß Holte-Stukenbrock	Linie: K 43 (Holter Str.) / Annastr. / Pollhansheide Abs. 3,2, Km 0.210 - 0,345	1/3/4	6	3 JK F/R/EKF
Schloß Holte-Stukenbrock	KV.: K 43 (Holter Str.) / Rathausstr.	2/3	6	3 JK F/R/EKF
Schloß Holte-Stukenbrock	Linie: L 756 (Hauptstr.) / Lüchtenstr. / L 758 (Augustdorfer Str.)	2/3/6	9	3 JK F/R/EKF
Steinhagen	Linie: L 778 (Bielefelder Str.) Abs. 9 Km 0,600 - 0,850	1	3	1 JK
Verl	Linie: L787 (Sürenheider Str.) / Zum Meierhof / Eckernkamp; KP.: L 787 (Sürenheider	2/3	5	3 JK F/R/EKF
Verl	KP.: L 791 (Bielefelder Str.) / L 787 (Sürenheider Str.) / Langer Hagen	2	4	1 JK
Verl	KP.: L 787 (Sürenheider Str.) / K 36 (Isselhorster Str.) / Thaddäusstr.	3	4	1 JK
Verl	Linie: L 757 (Paderborner Str.) / Holter Landstr. Abs. 10, Km 0,441 - 0,704	2/3/6	3	3 JK Kat 1-2
Verl	KP.: L 757 Paderborner Str. / L 791 Bielefelder Str. / Schmiedestrang	2	3	1 JK
Versmold	KP.: L 786 Laerstr. / Kreuzstr. / Tappmeyers Weg	3	3	1 JK
Werther (Westf.)	KP.: L 785 (Bielefelder Str.) / L 782 (Haller Str. / Engerstr.)	2	3	1 JK

1 Fahr Unfall 2 Abbiegeunfall 3 Einbiegen / Kreuzen Unfall 4 Überschreiten Unfall
 5 Unfall durch ruhenden Verkehr 6 Unfall im Längsverkehr 7 sonstiger Unfall
 1 JK = Ein-Jahresbetrachtung 3 JK = Drei-Jahresbetrachtung F/R = Fußgänger/Radfahrer

Einwohnerzahlen, Fläche und Bevölkerungsdichten

Kommune	Einwohner	Fläche km ²	pro km ²
Borgholzhausen	9.227	56	165
Gütersloh	102.499	112	915
Halle	22.074	69	318
Harsewinkel	26.134	101	260
Herzebrock-Clarholz	16.203	79	204
Langenberg	8.690	38	227
Rheda-Wiedenbrück	49.603	87	572
Rietberg	30.460	110	276
Schloß-Holte-Stukenbrock	27.622	67	409
Steinhagen	20.948	56	373
Verl	25.689	71	360
Versmold	22.245	85	260
Werther	11.228	35	318
Kreis	372.622	968	385

Quelle Einwohnerdaten: IT NRW (Stand: 30.06.2024)

Kraftfahrzeugbestand im Kreis Gütersloh

Fahrzeugart	in 2023	in 2024	Verteilung
Pkw	242.343	244.654	70,99%
Lkw	19.251	19.607	5,69%
Zugmaschinen	11.049	11.103	3,22%
Krafträder	20.201	20.287	5,89%
übrige Kfz mit amtlichen Kennz., SonderKfz, KOM usw	59.134	49.002	14,22%
Gesamtzahl <small>inkl. Anhänger</small>	351.978	344.653	

Quelle Kfz-Bestand: Straßenverkehrsbehörde Gütersloh (Stand: 31.12.2023)